

Praxisentwicklungsprojekt in der Palliative Care am Kantonsspital St. Gallen

Eine ätherische Ölmischung zur Linderung von Mundtrockenheit

Mundtrockenheit ist ein belastendes Symptom für Patientinnen und Patienten in der Palliative Care. Mit medikamentösen Mitteln lässt sie sich nicht zufriedenstellend behandeln. Am Kantonsspital St. Gallen fand man in der Aromapflege eine Lösung, die alle begeistert.

Text: Verena Cattilaz, Ursula Schläpfer, Barbara Schoop

Praktische Problemstellungen sind in der Pflege alltäglich und erzeugen Handlungsbedarf. Praxisentwicklung hat das Ziel, solche Problemstellungen aus der klinischen Pflegepraxis aufzunehmen, durch systematisches Vorgehen wirksame und umsetzbare Lösungen im Sinne von «best practice» zu entwickeln und nutzbar zu machen. Die Orientierung an wissenschaftlichen Methoden ist dabei selbstverständlich, ebenso der konsequente Einbezug der Betroffenen für die Akzeptanz in der Umsetzung.



Medikamentöse Mittel zur Linderung von Xerostomie stehen nur sehr begrenzt zur Verfügung und wirken nicht zufriedenstellend.



Eine Methode, die sich bewährt, ist der Ansatz der partizipativen Qualitätsentwicklung (Berghold & Thomas, 2012). Diese sieht vor, die Perspektive aller beteiligten Personengruppen in sämtliche Arbeitsschritte (Bedarfsbestimmung, Planung, Durchführung und Evaluation) zu integrieren und für die weitere Entwicklung zu nutzen (s. Grafik S. 28).

Belastende Xerostomie

Besonders Patientinnen und Patienten in fortgeschrittenen palliativen Situationen leiden krankheits- und therapiebedingt häufig an Mundtrockenheit (Xerostomie). Sie wird von den Betroffenen als eines der belastendsten Symptome erlebt (Rohr et al., 2010; Ellershaw & Wilkinson, 2011). Zusätzlich zur unangenehmen subjektiven Beeinträchtigung führt Xerostomie zu weiteren schwerwiegenden Folgen, wie beispielsweise Stomatitis oder Mangelernährung (Bünzel, Hübner & Bünzel, 2019, Furness et al., 2011). Hilfreiche medikamentöse Mittel zur Linderung stehen nur sehr begrenzt zur Verfügung und ihre Wirkung ist nicht zufriedenstellend (Bünzel et al., 2019, Furness et al., 2011). Im Gegenteil, in der Literatur finden sich sogar Hinweise, dass der Einsatz antiseptischer Mundspülungen zu einer Verschlimmerung der Xerostomie führen kann (Chevalier et al., 2015).

Das Symptommanagement ist eines der wichtigsten Behandlungsprinzipien der Palliative Care (Steffen-Bürgi, Schärer-Santschi, Staudacher & Monteverde, 2017). Der Umstand, dass Xerostomie ein sehr häufiges und für Patienten belastendes Prob-

lem in der Palliative Care darstellt, jedoch keine hilfreichen Mittel zur Linderung bekannt sind, ist unbefriedigend und stellt die Pflegepraxis vor Handlungsbedarf.



Eine im KSSG entwickelte Ölmischung in zwei Geschmacksrichtungen lindert die quälende Xerostomie von Palliativpatientinnen und -patienten.

SANAMUC

Anwendung

Indikation

- bei Mundtrockenheit und Durstgefühl
- bei schlechtem Geschmack im Mund

Anwendung

- Mundpflege: mehrmals täglich mit einem Mundpflegestäbchen auf die Mundschleimhaut applizieren
- Mundspülung: 1/2–1 Esslöffel Ölmischung im Mund gut verteilen und anschliessend ausspucken

Vorsicht

- bei Schleimhautveränderungen
- bei pathologischen Mundschleimhautveränderungen unter Chemotherapie
- kontraindiziert bei Patientinnen und Patienten mit Dysphagie

Der Blick für die Lösungssuche muss erweitert werden. Verschiedene pflanzliche Produkte zeigen gemäss Expertenwissen eine Symptomlinderung bei Xerostomie (Werner & von Braunschweig, 2014; Steflitsch et al., 2013). Komplementärmedizinische Massnahmen erfahren in palliativen Situationen eine hohe Akzeptanz (Beer, Dorfinger, Hillert, 2019; Steffen-Bürgi, 2017). Aromapflege ist am Kantonsspital St. Gallen (KSSG) seit Jahren etabliert. Aromapflegerische Anwendungen sind wirksame, nichtpharmakologische Massnahmen, die in der Pflege einfach umzusetzen sind. Bei fachgerechter Anwendung zeigen sie kaum Nebenwirkungen (Allard & Kateres, 2016). Am KSSG wird bei Xerostomie bereits Mandelöl angewendet. Mundpflege mit reinem Mandelöl wird von Patientinnen und Patienten aufgrund des Geschmacks häufig als unangenehm empfunden. Eine regelmässige, von Patientinnen und Patienten akzeptierte Anwendung ist jedoch notwendig. Für das Praxisprojekt ergibt sich deshalb die Fragestellung, ob Mandelöl, mit geeigneten ätherischen Ölen angereichert, besser toleriert wird. Der Einsatz ätherischer Öle untersteht bei der Anwendung als Mundpflegemittel gemäss Art. 20 dem Bundesgesetz über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände (SR 817.0). Damit wäre eine entsprechende Praxisänderung von Gesetzes wegen zulässig.

Die Ziele des Praxisentwicklungsprojekts sind:

- Erfrischung und Symptomlinderung bei Xerostomie ermöglichen.
- Verfügbarkeit eines «natürlichen» Mundpflegemittels, das von Patientinnen und Patienten in der Palliativ Care toleriert wird.

Planung der Praxisverbesserung

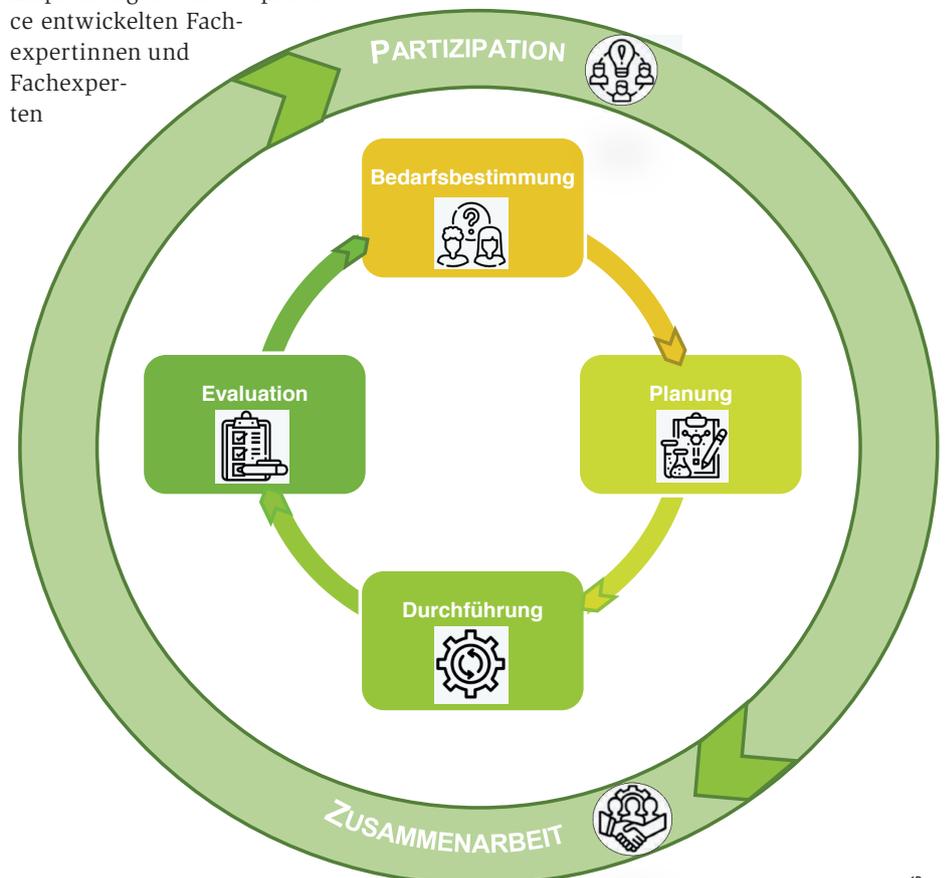
Der Nutzen von ätherischen Ölen und fetten Pflanzenölen zur Verbesserung der Mundhygiene und des Wohlfühls ist in mehreren Fachbüchern beschrieben. Die Erfahrungen von Fachexperten bestätigen die hilfreiche Wirkung von ätherischen Ölen zur Mundpflege bei Xerostomie (Werner & von Braunschweig, 2014; Steflitsch, Wolz & Buchbauer, 2013; Zimmermann, 2018). Die Wirkung wird demnach auf der Stufe Expertenwissen bestätigt, eine systematische Untersuchung in einer grösseren Population liegt allerdings nicht vor. In der Übersichtsarbeit zu evidenzbasierten Interventionen zur Linderung von Xerostomie sind deshalb weder Mandelöl noch ätherische Öle aufgenommen (Büntzel et al., 2019). Ausgehend von den Resultaten der Literaturrecherche und basierend auf den Empfehlungen von best practice entwickelten Fachexpertinnen und Fachexperten

Aromapflege/-therapie ätherische Ölmischungen unterschiedlicher Geschmacksrichtungen zur Auswahl. Mandelöl wurde dabei als Basisöl belassen, da eine äusserst gute Verträglichkeit ausgewiesen ist und bei der oralen Anwendung keine reizenden Effekte zu erwarten sind (Werner & von Braunschweig, 2014; Zimmermann, 2018; Stadelmann, 2015). Der aktive Miteinbezug des Behandlungsteams und in einer späteren Phase auch von Patientinnen und Patienten mit Xerostomie (User Involvement) erfolgte dadurch, dass die Präferenzen der verschiedenen Geschmacksrichtung in einem Blindtest bewertet wurden.

Durchführung Praxistest

Die zwei beim Blindtest ausgewählten ätherischen Ölmischungen wurden in unterschiedlichen Konzentrationen bei 20 Patientinnen und Patienten in palliativen Situationen mit Xerostomie getestet:

- ätherische Ölmischung mit Zitrone, Bergamotte und Nanaminze
- ätherische Ölmischung mit Zitrone und Bergamotte



Grafik 1: Partizipative Qualitätsentwicklung unter Einbezug aller Beteiligten.

Dieser Praxistest dauerte 4 Monate. Den Patientinnen und Patienten mit Xerostomie wurde das mit ätherischen Ölen angereicherte Mundpflegemittel angeboten, sie konnten die Geschmacksrichtung auswählen. Die Mundpflege wurde entweder durch die Patientinnen und Patienten selber oder durch das geschulte Pflegefachpersonal durchgeführt.

Die Erfahrungen mit der Anwendung des Mundpflegemittels wurden mithilfe eines leitfadengestützten Evaluationsgesprächs durch die Pflegefachperson ausgewertet. Gefragt wurde nach der Geschmacksrichtung, der Häufigkeit der Anwendung und der durch die Patientinnen und Patienten wahrgenommenen Wirkung. Die Antworten der Patientinnen und Patienten wurden in narrativer Form aufgenommen. Die Pflegefachpersonen dokumentierten ihre Beobachtungen zur Wirkung und zur Akzeptanz der Intervention ebenfalls. Zusätzlich wurden zwei themenzentrierte Fokusgruppeninterviews mit den Pflegefachpersonen durch die Pflegeexpertin durchgeführt.

Evaluation

Sowohl die Auswahl der Geschmacksrichtungen wie auch der Praxistest stießen auf grosse Akzeptanz. Patientinnen und Patienten wie auch die Pflegefachpersonen bewerteten den Praxistest mit dem Mundpflegemittel durchwegs positiv. Patientinnen und Patienten schätzten den erfrischenden Geschmack und äusserten Linderung der Beschwerden. Ausserdem überzeugte die einfache Durchführung. Die Mundpflege mit der ätherischen Ölmischung ist wiederholt und regelmässig durchzuführen, da die Linderung und Erfrischung nur dann sichergestellt werden kann.

Damit das mit ätherischen Ölen angereicherte Mundpflegemittel in der Praxis einfach genutzt werden kann, muss es auch in geeigneter Form zur Verfügung stehen. Die Herstellung der Mischung durch die Pflege oder die Spitalpharmazie wäre grundsätzlich möglich. Für die grosse Anzahl der benötigten Mittel im Kantonsspital St. Gallen hat sich die Zusammenarbeit mit einer versierten Schweizer Produktionsfirma angeboten. Die industrielle Produktion untersteht hohen Anforderungen bzgl. Produktesicherheit, welche zwingend einzuhalten sind.



Aussagen Patientinnen und Patienten	Aussagen Behandlungsteam
<ul style="list-style-type: none"> • wird als kühlend, erfrischend und wohltuend empfunden. • spendet bessere und anhaltendere Feuchtigkeit als der Mundspray. • wird für verbesserte Geschmacksempfindung im Mund geschätzt. 	<ul style="list-style-type: none"> • die Reaktionen der Patientin, des Patienten zeigen, dass die Anwendung des Mundpflegemittels angenehm empfunden wird und häufige Mundpflege besser akzeptiert wird. • Die Feuchtigkeit des Mundes verbessert sich. • Patientinnen und Patienten äussern weniger häufig ausgeprägtes Durstgefühl.

Aussagen der Teilnehmenden zu Sanamuc Citro resp. Mentha

Die Zielsetzung des Praxisentwicklungsprojektes wurde erreicht. Für ein Alltagsproblem in der klinischen Pflegepraxis wurde eine äusserst zufriedenstellende Lösung partizipativ erarbeitet. Eine ätherische Ölmischung zur Erfrischung und Befeuchtung des Mundes bei Xerostomie steht den Patientinnen und Patienten zur Verfügung und kann genutzt werden. Die Mundpflegemittel mit den zwei Geschmacksrichtungen (Sanamuc Mentha und Citro) haben sich gut etabliert, werden häufig gebraucht und stossen bei Patientinnen und Patienten und inzwischen beim ganzen Behandlungsteam auf Begeisterung (s. Tabelle oben).

Autorinnen

Verena Cattilaz Pflegeexpertin MScN und Aromatologin

Ursula Schläpfer Pflegeexpertin und Aromatologin

Barbara Schoop Leiterin Entwicklung und Qualitätsmanagement Pflege, MScN

alle: Kantonsspital St. Gallen KSSG



Das Literaturverzeichnis ist in der digitalen Ausgabe verfügbar oder erhältlich bei:
verena.cattilaz@kssg.ch

INSERAT

farfalla
AromaCare

GESUND IM MUND MIT AROMAPFLEGE

Sanamuc ätherische Ölmischung

Die Pflege der Mundschleimhaut ist ein Spezialgebiet der Aromapflege. Bei Schleimhautveränderungen wie z.B. Xerostomie bewähren sich Mundpflegemassnahmen mit Sanamuc Citro oder Sanamuc Mentha. Die Studie des KSSG belegt bei unkomplizierter Anwendung der natürlichen Ölmischungen eindeutige Linderung.

<https://hub.farfalla.ch/aromapflege>

AromaCare BeautyCare Perfumes